

sowjetischer Neuerermethoden überhaupt sei. Diese Einschätzung wurde durch ähnliche Erkenntnisse anderer APO bestätigt. Dabei gab es auch sehr kritische Hinweise wie die aus der Mechanischen Werkstatt. Die Genossen verwiesen darauf, daß es doch ein Ausdruck schlechter Leitungstätigkeit sei, wenn manche bekannte sowjetische Neuerermethoden wie die von Mitrofanow, Kolossow, Ryschkow und andere zeitweise durch technologische Veränderungen in den Hintergrund treten oder Jungfacharbeitern nicht gründlich erläutert werden.

Die Parteileitung des Betriebes zog daraus entsprechende Schlußfolgerungen für die systematischere Arbeit der Genossen aller APO auf diesem Gebiet, die in den Mitgliederversammlungen ausgewertet wurden. Inzwischen arbeiten mehr als 1040 Genossen und parteilose Werk tätige unseres Betriebes nach persönlichen Plänen im Sinne der Initiative des Genossen Franke, der ja bekanntlich die ständige Nutzung der sowjetischen Neuerermethoden in den Vordergrund stellt.

In diesem Zusammenhang verweisen Genossen in den Mitgliederversammlungen oft darauf, daß die Tätigkeit mancher staatlicher Leiter nicht mit der wachsenden Initiative der Werk tätigen Schritt hält. Tatsächlich sind mit der höheren Zielstellung des Betriebes — in diesem Falle noch 1972 zusätzlich für 3 Millionen Mark mehr Waren zu produzieren — auch die Anforderungen an die Materialbereitstellung, Zulieferung und Kontinuität der Fertigung in den einzelnen Abteilungen gewachsen.

Genossen erhöhen ihr Wissen über die Sowjetunion

So sehr die Parteileitung des Betriebes mit Hilfe der Genossen staatlichen Leiter diesen

kritischen Hinweisen aus den Mitgliederversammlungen immer wieder nach geht — die politisch-ideologischen Aufgaben der Mitgliederversammlungen stehen an erster Stelle. Sicher ist das in dieser oder jener APO gegenwärtig noch nicht so ausgeprägt, wie das Genosse Werner Lamberz in seinem Referat über die Aufgaben von Agitation und Propaganda bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED forderte. Jedoch sind gerade in diesen Wochen nicht zufällig von Hunderten Arbeitskollektiven solche Verpflichtungen abgeben oder abgerechnet worden, wie Kampf um den Ehrentitel „Kollektiv der DSF“, ständige Auswertung der „Presse der Sowjetunion“, Lichtbildervorträge über die Sowjetunion im Arbeitskollektiv und vor Schülern der Patenklasse, Anfertigung von Wandzeitungen zum Thema „50 Jahre UdSSR“ und gemeinsamer Besuch sowjetischer Filme.

Das ist offensichtlich mit ein Erfolg der Tätigkeit der Parteimitglieder in den Arbeitskollektiven, die in den Mitgliederversammlungen rechtzeitig entsprechende Orientierungen oder Aufträge für ihr Wirken am Arbeitsplatz erhielten. Hinzu kommt, daß die Parteileitung in Verbindung mit der Betriebsgruppe der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft verstärkt propagandistische Veranstaltungen zur Vorbereitung des 50. Jahrestages der UdSSR organisierte, die in den Mitgliederversammlungen ausgewertet wurden. Das waren solche Höhepunkte, wie der Vortrag des 2. Sekretärs der Botschaft der UdSSR in der DDR Genossen S. N. Semaschko und das Forum mit dem Genossen Peter Florin, Mitglied des ZK und Staatssekretär im Außenministerium der DDR.

Die Unionsrepubliken in Fakten und Zahlen

Die auf der Grundlage von Sonnenenergie arbeitende Anlage konstruierten turkmenische Wissenschaftler. Sie fördert Salzwasser aus einem Brunnen, entsalzt es und leitet es auf Weiden und in Viehtränken weiter.

Foto: ADN-ZBTASS

